

In zehn Jahren 1,4 Milliarden Afrikaner für Jesus gewinnen

18. April 2023



Stephen Mutua

Quelle: Livenet / Daniel Gerber

«Afrika gehört Jesus», sagt Stephen Mutua im Gespräch mit Livenet. Der Afrika-Kontinentalleiter des GO Movement sieht auf seinem Kontinent einen ermutigenden Aufbruch. Ziel ist es, bis ins Jahr 2033 Gesamtafrika erreicht zu haben.

«Durch Gottes Gnade haben wir bei vielen Gemeindeleitern, Leitern von Denominationen und Diensten Vertrauen gefunden», freut sich Stephen Mutua. «Meine Aufgabe ist es, so viele wie möglich zu mobilisieren, sie zusammenzubringen und sie vor die Herausforderung zu stellen, den afrikanischen Kontinent in den nächsten zehn Jahren mit der guten Nachricht von Jesus Christus zu erreichen.»

Das Ziel ist es, bis 2033 «alle 1,4 Milliarden Menschen des Kontinents für Jesus Christus zu erreichen». Das beinhaltet eine grosse Menge Arbeit. Doch bereits im vergangenen Jahr ist vieles geschehen, sagt Stephen Mutua. «Das Ziel war, dass 15 Millionen Christen den Glauben im Monat Mai weitergeben. Es waren dann jedoch 47 Millionen, die mitgemacht haben.»

Christen waren selbst begeistert

Evangelisten gehen in Dörfer, Städte, Nebenstrassen und verkünden überall das Evangelium. Stephen Mutua: «Es war aufregend zu sehen, was Gott getan hat.»

Die Freude war gross – und soll wiederholt werden. «Wir wollen 17 Millionen neue Gläubige mobilisieren. Wir glauben, dass wir in der Lage sein werden, 150 Millionen Menschen im GO Month Mai für Jesus Christus zu erreichen.»

«Taufen mit Mittelmeer-Wasser»

«Wir haben im letzten Jahr gesehen, dass der Islam von Norden nach Süden kommt. Jetzt können wir sagen, dass sich das Christentum vom Süden von der Sub-Sahara-Region aus nach Norden zurückbewegt.»

Stephen Mutua hält fest: «Sie haben uns nach unten gedrängt, wir werden sie nach Norden zurück drängen, damit wir das Wasser des Mittelmeers nutzen können, um sie zu taufen. Wir haben also keine Angst, wir sind mutig.»

«Afrika gehört Jesus»

Deshalb sei es wichtig, die Gläubigen zu mobilisieren. «Sie müssen geschult werden. Sie müssen inspiriert werden. Sie müssen begeistert werden. Wer nicht begeistert ist, kann sich nicht wirklich lösen. Sie müssen begeistert sein.»

Weiter betont der kontinentale Koordinator des GO Movement: «Wir wollen erklären, dass Afrika zu Jesus gehört. Und Jesus bettelt nicht. Die Erde und ihre Fülle gehören Gott. Nicht nur ein kleiner Teil davon, sondern die ganze Erde.»

Zum Thema:

[Daniel Schöni: Mit 40-Tonnen-Truck und Engeln durch Afrika](#)

[Trotz Verfolgung: «Afrika ist heute die Hauptstadt des Glaubens»](#)

[Livenet-Talk mit Werner Nachtigal: «Grosse Ziele mit GO Movement»](#)

Autor: Daniel Gerber

Quelle: Livenet

Tags